Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 30

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

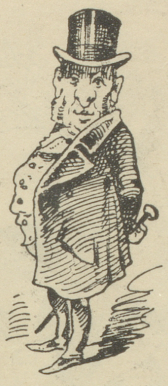
Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düiteler Schreier,
Durchdrungen mit Heldenmuth,
Für das, was man so gerne
Im Schweizerlande thut.

Ich bürste meinen Cylinder
Und bürste meine Gilets,
Und wandre von Festchen zu Festen,
Patriotischer Weise — per se.

Denn Feste erhalten in Wallung
Den republikanischen Trieb —
Und der ist mir zu jetzigen Tagen
Zum fressen mögen so lieb!



Der zoologische Garten

in Basel wird nächsten Sonntag verloosen:

Mistfinken, ein Pärchen, legen ihre Eier gern in die Blätter des Tages.
Ein Papagei, welcher den Kurszeddel auswendig kann.
Ein junger Strauß, komponirt dreipfündige Eier und Donauwalzer.
Ein zahmer Storch, geeignet für wenige und stille Leute.
Enten, die im Kothe tauchen und als Aufklärungsartikel ans Tageslicht kommen. Sind auch leicht in einem kleinen Trog zu halten und nähren sich von Abgang.
Mehrere Schnepfen. Ob sie den Doktortitel haben, kann der Gewinner untersuchen.
Ein Dompfaff, singt „Heil dir, Helvetia" auch dann, wenn an allen Orten Unheil im Lande ist.
Mehrere Salamander, von höchster Abstammung.
Goldfische, große und kleine, alte und junge (NB. allerlei Aktien gingen herunter).
Ein Grasaff, höchst subtil, musikalisch-hektisch-romantisch-sentimental.
Ein Trampelthier, ließe sich vielleicht zu einem Subalternbeamten abrichten, weil es zwei Buckel hat; wenn es nichts Besseres kriegt, frißt es auch Disteln.
Ein Siebenschläfer, gutmüthig, kann als Stellvertreter anderer Geschöpfe fungiren, die nicht Zeit haben, zu wachen.
Ein Murmelthier, liebt Frieden, Einsamkeit und Ruh', sieht wie sie's treiben und schläft dazu. Höchst reinlich, für eine Kanzlei geeignet.
Ein Fuchs, lebt vom Stipendium und schreibt Artikel über Weltverbesserung, ist gescheidter als alle Professoren und gäbe gern Fränkleinlektionen an schwachbegabte Bürgerskinder.

Mönchenstein.

„Zündhölzlibrügg" ward sie genannt,
Zu Mönchenstein war's allbekannt.
Doch ein'ge hochgestellte Ohren,
Waren nicht zum Hören geboren.
Auch Sehen war ihnen nicht angenehm,
Drum hüsteln sie allerlei: Hm, hm, hm!
Bevor wir nur Alle recht verschnaufen,
Ist die Geschichte im Sand verlaufen.

7 diskrete Annoncen.

Damen, welche einige Zeit über ihre Freundinnen Gutes reden können, sind sehr selten.

Damen, welche einige Zeit von keiner neuen Mode träumen, sind weiße Raben.

Damen, welche einige Zeit gespannt sind, ob man ihnen auf der Straße nachschaut, sind häufiger als man glaubt.

Damen, welche einige Zeit sauerüß dreinsehen, wenn sich eine Freundin verlobt hat, gibt es in allen Himmelsrichtungen.

Damen, welche einige Zeit an den Hoteltüren horchen, wenn drinnen ein lautes Gespräch geführt wird, sind selbstverständlich.

Damen, welche einige Zeit rechnen müssen, wenn man sie nach dem Alter fragt, gibt's bei uns zweihundertfünfundneunzig.

Damen, welche einige Zeit ledig bleiben, heißt man kluge Jungfern.

„Haben Sie gehört, daß Renz Vater und Sohn sich verlobt haben?"
„Ja, es ist das reine Wettrenzverloben."

Zeit- und Namensverwechslung.

Woher stammt das Commißwort Zapfenstreich,
Das der Franzose längst Retraite nennt?
Es kam uns zu aus weiland Oesterreich,
Als Rest aus dem Stockmeister-Regiment,
Wo das Profoienamt allabendlich
Sogar den Zapfen noch am Schenkfaß strich.

Wenn man demnächst zum Ruhm der Ahnenwelt
Die Nacht des Rütlibundes Fest-erhellt
Und aber jeder Knabe selbe Nacht
Auf der Kadettentrommel Wirbel macht,
So tönt es einem Feuerlärmen gleich,
Jedoch der Nachbar spricht: „ein Zapfenstreich".

Dienstmädchen: „Herr Meier, ein Dieb hat die Thürklinke von der Hausthüre gestohlen."
Meier: „Gott sei Dank, daß er wenigstens das Haus dagelassen hat."

Eine oberschlesische Prinzessin will einen Förster heirathen.

So sind diese Schützen nun einmal. Auch der oberschlesische Tell kann sagen: „Ich laure auf ein edles Wild" — sogar das Edelste der Nation.

Wahrsprüche.

An einem freundlichen Häuschen im Oberländerstyl in der Schönegg bei Bern steht folgender Spruch:

„O Gott, bewahre dieses Haus,
Daß Arzt und Fürsprech bleiben d'raus!"

Ein Unbekannter schrieb dann folgende Ergänzung an die Hausthür:

„Und wollet ihr recht glücklich sein,
So läss't auch keinen Pfaff hinein!"

Außen fix, innen nix.

Mutter: „O wie hest du es Hemli, so schwarz wie-ne Ofewüsch und verhudlet, wie-ne Bettelsack."
Tochter: „Macht nüt, Mutter, i ha ja en prächtige sydige Rock, daß i cha d'Hudle decke."

Majorssöhnchen (zu seiner Schwester): „Du glaubst nicht, daß die Englein in der Nacht bei uns Wacht halten? Als ich neulich in der Nacht aufwachte, hörte ich ganz deutlich einen Engel sagen: „Ablösung vor!"

Briefkasten der Redaktion.

L. P. i. A. Solche Dinge gründen gewöhnlich tiefer und man wird gerade hier nicht leicht nur vom „Cholder" reden können. Wenn dann aber dieses Verhalten auch noch beiträgt, das republikanische Gewissen wieder von seiner Patina zu befreien, wollen wir über diese „Cholderi" nur froh sein. Die Tessinerei hat bekanntlich keine Grenzen. — **G. H. i. B.** Weil ein Glas Bier 20 Cts. kostet, müssen die Bahnhofwirthe geknebelt werden und weil Einer am Sechseläuten nicht pünktlich heimspedirt wurde, muß nun der Bahnhof vergrößert werden. Ja, es gibt noch immer Dinge zwischen dem Himmel (Bern) und der Erde (Zürich), vor denen der Sterbliche zusammenknickt, wie ein Roggenhalm unter der Mähmaschine. — **Spatz.** Schönen Dank. „Und ist die ganze Gegend naß, so denkt man wieder an den Spaß." — **Schwiegersohn.** Sie haben Recht. Der Allesfresser Vitrey, der sich jetzt in Berlin sehen läßt, ist gar Nichts gegen Ihre Schwiegermutter, welche alle Artikel verschlingt, die gegen die Schwiegermütter geschrieben und alle faulen Witze verdaut, die auf sie gemacht werden. — **N. N.** Ihre hochpatriotischen Gedanken sollten auch ein gleiches Gewändlein tragen, sonst meint man, es seien beide geliehen. — **Frl. B. i. N.** Die Omnibuskutscher wollten allerdings streiken, weil ihnen das Waschen der Omnibuswagen unbequem war. Aber Sie stellen sich die Sache doch falsch vor. An die Waschleine zum Trocknen werden die Wagen nicht aufgehängt. — **O. K. i. L.** Das Buseli büselet a dr Buselä vum Büsi. — **R. S.** Kaufen Sie einen Krampfring. — **Wülfi i. B.** Wenn Sie zu dem Kongreß der Dicken in Reichenbach noch zur rechten Zeit kommen wollen, so müssen Sie sich beeilen. Was den Preis anbetrifft: Der dickste Mann erhält so viel Würste, als er Kilo wiegt. In Marienbad, wie Sie meinen, kann der Kongreß schon deßhalb nicht stattfinden, weil da den Theilnehmern unmöglich jede Zunahme um ein Kilo Wurst sein kann. — **F. S. i. O.** Hebed Si de Fallgatter zue, sust lauft ene di ganz Hundwaar furt! — **G. i. G.** Wie pessimistisch! Die Ehe, sagen Sie, ist eine Lotterie, durch welche es ganz dem Zufall überlassen bleibt, den Mann zum Sklaven irgend einer Frau zu machen. — Wenn Sie Recht hätten, wäre die Ehe ja die reine Sklavenlotterie. — **H. i. Berl.** Schönen Dank und Gruß. — **M. J.** Ja, der Herr Respini hat sonderbare Einfälle für seine Ausfälle. Ihn leitet jedenfalls der Gedanke: Wer ausharret, wird gekrönt. — **H. v. M.** Abgegangen; viel Vergnügen. — **S. i. G.** — kam, sah und siegte. — **Peter.** Machen Sie auch einmal ein kleines Addititönchen. Gruß. — **Origenes.** Jetzt wäre wieder recht günstige Zeit, die Juristen und die Journalisten stehen vor ihren Festen. Also gefl. den Jungfernkranz! Warum nicht? — **O. J. i. Q.** „Rolle deine Augen wie du willst!" — **Petrus.** Bei dergattigem Verhalten müssen wir die Verhandlungen

abbrechen und das Ehrenbürgerrecht wieder zurückziehen. — **Rh.** Nur keine Stempeneien machen. — **S. S.** Eine recht hübsche Festschrift für die Gründungsfeier erschien bei R. Müller in Zürich, illustrirt von Jauslin. Namentlich für die Jugend sehr empfehlenswerth. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Auf das prachtvolle Farbenbild

in 8 Farben, vier Nebelspalterseiten groß, welches wir unsern Abonnenten zur Bundesfeier geben,

nehmen wir Bestellungen à Fr. 2. 20 per Blatt

(franko durch die Schweiz und in Cartonrollen verpackt) entgegen. Wir bemerken hiebei, daß der Vorrath nur ein beschränkter ist.

Wer für das laufende Semester als Abonnent beitritt, erhält das Blatt nachgeliefert.

Zürich. **Expedition des „Nebelspalter".**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.** 65

Die schönste Erinnerung

ein wahres Prachtwerk für jeden Salon und Büchertisch als Erinnerungszeichen für Freunde im In- und Ausland und zu Familiengeschenken

aus Anlass der 600jährigen Jubiläumsfeier der schweiz. Eidgenossenschaft

wie kein anderes geeignet

bildet

das auf die eidg. Bundesfeier erscheinende Prachtalbum, herausgegeben von **Journalist J. Enderli in Zürich,** ausgeführt von der in der Schweiz bestrenommirten Phototyp- und Lichtdruck-Anstalt **J. Brunner in Winterthur. Das Fest-Album enthält in 8 grossen Blättern,** 41/30 cm. gross, künstlerisch ausgeführt erst die Bilder des gegenwärtigen hohen **schweiz. Bundesrathes,** sodann die Bilder der **Mitglieder des Central- und des Organisationskomites,** alsdann eine **prachtvolle Wiedergabe des Rütli** in Lichtdruck und eine **Reihe von sorgfältigst ausgeführten Aufnahmen aus den Hauptmomenten des Festes selbst.**

Die hübsch in Roth gefasste Decke trägt neben dem in Gold gefassten eidg. Kreuz in grosser Goldschrift die Worte: Zur Erinnerung an die Feier des 600jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft, 1. u. 2. August 1891

Der Subscriptionspreis beträgt bis zum 1. August nächsthin 10 Fr., vom 1. August an der Verkaufspreis 15 Fr. Die Lieferung erfolgt vom 12. August an. Man subscribire per Korrespondenzkarte direkt beim Verleger

110-2 **J. Enderli, Journalist in Zürich.**

Kautschukstempelfabrik. 71

Medaillon mit Stempel	von Fr.	2.—	an.
Automat-Stempel	„ „	2 —	„
Federhalter mit Stempel	„ „	2.—	„
Messer mit Stempel	„ „	4.—	„
Portemonnaie mit Stempel	„ „	3 50	„
Hand-Stempel mit Griff	„ „	0 80	„
Ovale Vereins- und Geschäfts-Stempel	„ „	2.—	„
Petschafte mit 2 Buchstaben	„ „	0.80	„
Datum-Stempel	„ „	5.—	„
Grosse Selbstfärber-Stempel	„ „	4.—	„
Selbstfärbende Stempelkissen	„ „	1.—	„

Preiscourant gratis. — Agenten gesucht.

A. Niederhäuser, Grenchen.

Bis jetzt 75,000 Stück im Gebrauch!

Meine in allen Staaten patentirte **Universal-Frisir-Maschine** setzt jede Dame in den Stand, diese beliebte Frisur mit grosser Schnelligkeit und in vollendeter Schönheit **selbst** herzustellen. Francoversandt incl. Gebrauchsanw. gegen Einsendung von Fr. 3.— per Postanw. od. i. Briefm. (Nachnahme 30 Cts. mehr.) 108-2

Der alleinige Fabrikant B. SIMON, BERLIN O, Adalbertstrasse 93.

Für Wiederverkäufer besondere Bedingungen.

Chemische Tinten vorzüglichster Qualität von **Dr. Pitschke,** **Chemiker in Bonn.**

Zur Ersp. grosser Porto- und Verpackungs-Kosten als leicht lösl. **Pulver** vers. (ca. 100 Liter nur 50 Pfg. Porto). Vom Kais. Gener.-Postamt d. Verfüg. empf., von d. Behörden seit vielen Jahren benutzt. **Echte Eisen-Gallustinten,** tiefschwarz werdende, nie bleichende, unauslöschl. Schrift gebend, à Liter 80 Pfg., amtl. geprüfte **Normaltinte** 1 Mk., vorzügl. **Copirtinte** 1 Mk. 60 Pf., alle Sorten feinst. **farbiger Tinten** à 1/2 Ltr. 1 Mk. Ausführl. Prosp. u. Preis-Cour. frco, Wiederverkäufern Rabatt. Versend. unter Nachnahme od. vorher. Einsend. d. Betrages. 109

!Interessante Lektüre für Herren!

Die Beichte der Fürstin Pignatelli	1.—
Verbotene Früchte	2.—
Im Venustempel	2.—
Allerlei Liebesabenteuer	2.—
Die Messalinen Berlins	3.—
Rinaldo Rinaldinis Liebesabenteuer	3.—
Die Physiologie der Ehe	4.—

Gegen Einsendung oder Nachnahme Versand durch **HERMANN SCHMIDT, Berlin S.W.,** Plan-Ufer 26. Illustr. Katal. über amüsante Lektüre gratis und franco. 48-52

Billig

aber nur so lange Vorrath!

Prima H 2365 Z

Weinbeeren für **Weinbereitung** per 100 Kilos Fr. 30.

Extra Eleme Weinbeeren in Kisten von 15 Kilos per 100 Kilos Fr. 40.

Kranz-Feigen per 100 Kilos Fr. 35.

Bougie-Feigen per 100 Kilos Fr. 35.

Alles nur gegen baar.

Die billige Südfrüchtenhandlung von J. UJHELY,

112] Rennweg 18, Zürich.

Mühlenbau- u. Müllerschule (MÜLLER-AKADEMIE) Beginn des Lehrkurses am 1. Oktober. Dauer der Ausbildung 9 Monate. Direktion: FRITZ ENGEL, WORMS a. Rh. M. ag. 1929 F. 111-3

Kein Lebemann versäume den umfassendsten Katal. pik. Lektüre und Photogr. in 4 Sprachen zu verlangen gegen 50 c. von **Librairie Centrale,** Box 509, **Amsterdam.** 90-10

Zeitschriften, Musikalien, Fachbücher für jeden Beruf, Druckarbeiten und Bücher jeder Art bei J. Wirz, Buchhandlung, Grüningen (Zürich). Verzeichnisse gratis. 64-x

August Benninger **Marchand-Tailleur** **Bärengasse 3, Entresol** bei der Hauptpost **Zürich.** Englische, Französische und deutsche Stoffe. NOUVEAUTÉS in allen Genres. 92-6

Interessante Lektüre für Herren!

Der Blick ins Jenseits. Eine kitzliche Geschichte mit 32 Bildern von **M. Seyppel & Bär** (confiscirt gewesen)	**M. 1. 50**
Das überspannte Berlin mit 32 Bildern. Preis	„ 1. —
Das Menschensystem, mit 41 anat Abbild.	„ 1. 50
Psychologie der Liebe. Die Kellnerinnen von Berlin, und Aesthetik. Letztere 3 Bücher zusammen	„ 1. 50

Geg. vorh. Eins. in baar od. Marken erf. sofort. Zus. franco. Des theuren Portos wegen versende gegen Nachnahme nichts. Ausführl. Katalog grat. u. frco. **W. R. Wiedemann's Verlag.** 74 **Berlin N., Invalidenstr. 9.**

LUZERN.

W. ECKER, Optiker

Kapellplatz.

Spezialität: 105-6

Reise- u. Theater-Perspektive

in grossartiger Auswahl.

1000 Stück auf Lager.

Nationale Produktion! — Höchste Auszeichnungen! -39-

1. **Feine Rahmkäschen,** ausserordentlich beliebte Delicatesse zum Nachtisch oder zu Wein und Bier. — **Gratismuster!**
2. **Kümmelkäschen,** werden in Deutschland und Oesterreich an Stelle von Harzer, Limburger etc., weil viel feiner, millionenweise consumirt. — **Gratismuster!**
3. **Prima Saanen-Käse,** weitaus bester Zusatz zu Suppen, Maccaroni, Risotto etc. Besser als Parmesan. Geraspelt in 125 und 250 Gr.-Paqueten, sowie am Stück.
4. Prima und IIa Emmenthaler-Käse in grössern Posten und Postcollis zu billigsten Preisen, weil Selbstproducent.
5. Centrifugen- und Koch-Butter zu Tagespreisen.

Für **sorgfältige** und **prompte Ausführungen** empfiehlt sich bestens

Dr. N. Gerber's Molkerei, Zürich.

Vor vielen schlechten Nachahmungen wird gewarnt!